

Meerane (Filiale Franz H. Moeschlers Söhne), Meuselwitz, Mittweida, Neugersdorf, Niedersedlitz, Oelsnitz i. V., Olbernhau (Zweigstelle Chr. Fr. Seyfert), Oschatz, Pegau (Zweigstelle Pegau-Groitzsch), Pirna, Plauen i. V. (Vogtländische Bank), Potschappel (Depositenkasse Plauenscher Grund), Radebeul, Reichenau, Reichenbach i. V., Riesa, Rochlitz, Rosswein, Schkeuditz, Schmölln, Schwarzenberg (Zweigstelle Schwarzenberg-Beierfeld), Sebnitz, Seifhennersdorf, Siegmarsdorf, Treuen i. V., Waldheim, Werdau, Wurzen, Zeitz, Zittau (Oberlausitzer Bank) u. Zwickau (Vereinsbank u. Zweigstelle vorm. Hentschel & Schulz).

Gegründet: 26./3. 1856; eingetr. 29./4. 1862.

Zweck: Betrieb aller Bank- u. Kommissionsgeschäfte und — mit Ausnahme der Differenzgeschäfte — aller derjenigen Geschäfte und Unternehm., durch die Ackerbau, Handel, Industrie u. Gewerbe gefördert und die wirtschaftl. Verhältnisse gehoben werden können. Durch Verordn. des Sächs. Justizministeriums v. 13./3. 1900 ist bestimmt worden, dass Mündelgelder im Falle des § 1808 des B. G.-B. auch bei der Allg. Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig und deren Zweiganstalten angelegt werden dürfen. Die Ges. ist auch berechtigt, Hypothekengeschäfte aller Art zu betreiben. Auf Grund von hypoth. Beleihungen innerh. des Freistaates Sachsens darf sie auf den Inhaber lautende Hypoth.-Pfandbr. in Gemässheit der Vorschriften des Reichs-Hypoth.-Bankgesetzes und nach Massgabe besonderer Satzungen (siehe unten) ausgeben. Als Hypoth.-Bank macht die Ges. von dem Rechte des erweiterten Geschäftsbetriebes (in Gemässheit des Hypoth.-Bankgesetzes v. 13./7. 1899) Gebrauch. Am 1./1. 1903 wurde das Bankhaus Günther & Rudolph in Dresden, bei dem die Bank bereits seit 28 J. kommanditar. beteiligt war, übernommen u. daselbst eine Zweigniederlass. errichtet unter der Firma: Allg. Deutsche Credit-Anstalt Abt. Dresden. Wegen Übernahme weiterer Banken u. Bankfirmen u. Errichtung von Filialen s. Jahrg. 1908/09 dieses Buches u. unten bei Kap. Anfang 1910 die Bankfirma Franz H. Moeschlers Söhne in Meerane übernommen u. mit der dortigen Fil. d. A. D. C.-A. vereinigt. 1916 Übernahme des bankgeschäftl. Teiles der Firma Oscar Richter in Leisnig. Dauernde Teilg. durch Aktienbesitz hat die Bank bei der Communal-Bank für Sachsen in Leipzig M. 2 769 000 (Div. 1911—1918: $4\frac{2}{3}$, $4\frac{2}{3}$, 4, 4, 4, 4, $4\frac{1}{2}$ %), bei der Grundstücksbank A. Busse & Co., Akt.-Ges. in Berlin (Div. 1909—1918: 7, 6, 6, 4, 0, 0, 0, 0, 0%), bei der Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp in Meiningen, Gotha etc. (Div. 1911/12—1917/18: 8, 8, 8, 8, 8, 8, $8\frac{1}{2}$ %), bei der Neustädter Bank in Neustadt i. Sa. (letzte Div. $8\frac{1}{3}$ %). Diese dauernden Teilg. bei Banken standen Ende 1918 mit M. 7 213 117 zu Buche. Ausserdem ist die Bank bei Konsortial- u. Finanzgeschäften mit M. 14 816 606 (Ende 1918) beteiligt. Die Beteiligungen bestehen aus M. 33 654 an Fonds u. Oblig., M. 545 751 an Banken, M. 971 812 an Bahn- u. Transportunternehm., M. 8 269 009 an Industrie-Ges., M. 4 996 379 an Terrain-Ges. 1917 Aufnahme der Oberlausitzer Bank in Zittau, der Geringswalder Bank in Geringswalde, der Vogtländ. Bank in Plauen i. V. nebst Filialen dieser Banken; auch 1917 Übernahme der Bergmännischen Bank in Freiberg i. S., der Bankfirmen Gustav Grimm in Treuen i. V. u. Chr. Fr. Seyfert in Olbernhau, 1918 Übernahme der Vereinsbank in Sebnitz u. der Bankgeschäfte Ernst Börner in Marienberg i. Sa. u. R. Halbenz in Schwarzenberg i. Sa. sowie der Vereinsbank in Zwickau u. des Bitterfelder Bankvereins Genoss. m. u. H. in Bitterfeld.

Kapital: M. 125 000 000 in 100 000 Aktien (Nr. 1—100 000) à Thlr. 100 = M. 300 u. in 66 665 Aktien (Nr. 100 001—166 665) à M. 1200 u. in 1 Aktie (Nr. 166 666) à M. 2000 u. 15 000 Aktien à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 30 000 000, erhöht 1891 um M. 12 000 000, davon emittiert M. 9 950 400 zu 150% u. M. 2 049 600 zu 165%; lt. G.-V. v. 29./6. 1897 um M. 8 400 000 in 7000 Aktien à M. 1200 zu 170%. Ferner erhöht lt. G.-V. v. 5./1. 1899 um M. 9 600 000 (auf M. 60 000 000) in 8000 Aktien à M. 1200, hiervon angeboten den Aktionären M. 8 007 000 zu 165%. Die restl. M. 1 593 000 neuen Aktien wurden der Vogtländ. Bank in Plauen zu pari überlassen.

Seit 1901 besteht zwischen der Credit-Anstalt u. der Disconto-Ges. in Berlin eine Interessengemeinschaft. Als Folge hiervon wurde das Bankhaus Becker & Co., Comm.-Ges. a. A. in Leipzig nebst Fil. in Greiz u. Plauen i. V., deren Aktien vorwiegend im Besitze der Disconto-Ges. sich befanden, mit der Credit-Anstalt verschmolzen. Näheres über diese Fusion s. Jahrg. 1909/10 dieses Jahrb. Die a.o. G.-V. v. 30./5. 1901 genehmigte deshalb Erhöhung des A.-K. der Credit-Anstalt um M. 7 500 000 durch Ausgabe von 6250 neuen, vom 1./1. 1901 ab div.-ber. Aktien über je M. 1200 zum Nennwerte u. Überlassung dieser M. 7 500 000 neuen Aktien an die Aktionäre der Firma Becker & Co. als Gegenleistung für das Vermögen der letzteren; dieselbe G.-V. beschloss weitere Erhöhung des A.-K. um M. 7 500 000 durch Ausgabe von a) M. 2 046 000 = 1705 Stück, vom 1./1. 1901 ab div.-ber. Aktien über je M. 1200 (begeben an die Disconto-Ges. in Berlin zu 150% plus M. 36 Reichsstempel u. Stück-Zs. ab 1./1. 1901), u. von b) M. 5 454 000 = 4545 Stück, vom 1./7. 1901 ab div.-ber. Aktien über je M. 1200, welche letztere den bisherigen Aktionären zu 150% plus M. 36 Reichsstempel = M. 1836 am 19./6. bis 3./7. 1901 angeboten wurden. Die definitive Übernahme der Firma Becker & Co. in Leipzig nebst deren Filiale in Greiz erfolgte Mitte Juli 1901, wogegen die Filiale in Plauen i. V. seitens der Credit-Anstalt an die Vogtländ. Bank daselbst abgetreten wurde. Der Überschuss bei Übernahme von M. 10 000 000 Becker & Co.-Aktien gegen M. 7 500 000 eigene Aktien, betrug M. 2 500 000. Mitte 1911 erfolgte die Übernahme des Bankgeschäfts J. G. Salefsky in Leipzig, wofür M. 891 600 in 743 Aktien à M. 1200 der Credit-Anstalt gewährt wurden.

Behufs Übernahme weiterer Banken bezw. Bankfirmen, sowie Beteilig. an solchen, beschloss die G.-V. v. 3./4. 1905 nochmalige Erhöhung des A.-K. um M. 5 000 400 (auf M. 80 000 400)